

Digitalkameras sind bereits auf der Überholspur ...

Autor(en): **Keck, Michael / Perucco, Eric**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **6 (1999)**

Heft 19

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-979266>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

FOTO

neuheiten

handel

wirtschaft

mit digital imaging

INTERN 19/99 3. Dez. 1999

FOTOintern, 14-tägliches Informationsblatt für Berufsfotografen, den Fotohandel und die Fotoindustrie
Abo-Preis für 20 Ausgaben Fr. 48.–

editorial



Urs Tillmanns
Fotograf, Fachpublizist
und Herausgeber
von FOTOintern

«Wir sind ausgebrannt und ideenlos ...». Noch lange dachte ich über dieses Eingeständnis des Zürcher SBf-Vorstandes nach, als an jenem denkwürdigen 16. November mit 16 zu 2 Stimmen die Auflösung der Sektion beschlossen wurde. Einerseits kann ich dem Vorstand nachfühlen, dass nach Jahren gewisse Abnutzungserscheinungen überhand nehmen. Andererseits kann ich den Enthusiasmus kaum nachvollziehen, mit dem die Sektionsmitglieder den Ast absägten, auf dem sie sitzen. Sicher haben Berufsverbände in der heutigen (guten) Zeit nicht die Bedeutung, die ihnen früher einmal zukam. Aber dass die Sektion Zürich – das ist irgendwo zwischen Döttingen und Kefikon – freiwillig seine Existenz aufgibt, ist ein Schritt, der doch noch einmal von allen Beteiligten sorgfältig überdacht werden sollte. Wir alle schaden damit unserem Berufsbild. Und wir alle haben gegenüber unserem Beruf und unserem Berufsnachwuchs eine Verantwortung, mit der wir nicht sorgfältig genug umgehen können. Wer macht mit in einem neuen Zürcher Vorstand? Es gibt doch sicher drei Leute, denen dieses Thema nicht egal ist ...

Urs Tillmanns

olympus «Digitalkameras sind bereits auf der Überholspur ...»



Olympus hat einen neuen Geschäftsführer: Eric Perucco. Mit ihm und Michael Keck, internationaler Verkaufsleiter der Olympus Europazentrale, haben wir uns kürzlich über Marktpositionen, Digitalfotografie und interessante Visionen unterhalten.

Das Jahr geht langsam seinem Ende entgegen. Wird es für Olympus ein gutes Jahr?
Wir sind zufrieden. Olympus hat sowohl in der analogen Fotografie als auch im Digitalbereich seine Position europä-

weit weiter ausbauen können.
Haben Sie Zahlen?
Nimmt man Kleinbild- und APS-Kompaktkameras zusammen, so sind wir auf dem zweiten Platz, nach Canon. Betrachtet man nur die Klein-

bildkompaktkameras mit und ohne Zoom, so sind wir mit 17,3 bzw. 17,8 Prozent Marktanteil auf Platz Eins.

Wie hoch ist Ihr Marktanteil im Digitalbereich im Fotofachhandel? Da sind Sie ja Marktführer.

Je nach Land liegt der Marktanteil zwischen 30 und 35 Prozent, mit deutlichem Abstand zur Nummer Zwei.

Worauf führen Sie diesen Erfolg zurück?

Drei Faktoren: Erstens die klare Ausrichtung unserer Digitalkameras auf die beste Bildqualität in der jeweiligen Klasse. Zweitens der Systemgedanke, mit Zubehör und Direktausdruck ohne Computer. Und drittens die ganz klare Ausrichtung auf den Fotofachhandel. Wir haben schon früh für den Fotofachhandel Trainingskurse durchgeführt, und wir haben ganz konsequent neue Produkte immer zuerst über den Fachhandel einge-

Fortsetzung auf Seite 3

inhalt

**1. SBf-Award:
Die Siegerbilder**

Seite 8

leica-contax

Minilux und Tvs III im Praxistest. Wer ist Sieger? Urteilen Sie selbst auf

proofing

Imation und Hewlett-Packard bieten ein kostengünstiges Proofsystem für DTP an.

3D fürs netz

Minolta und MetaCreation haben ein neues System für Raumbilder entwickelt.

Seite 15

Seite 23

Seite 30

Die Millenniums-Promotion von Kodak



Reduktion auf 1 Ski-Tageskarte

BON 10.- Fr. 10.-

Kodak Images

Kodak schenkt Ihnen für Ihre Treue diese Preisermässigung. Profitieren Sie reichlich davon. Sie erhalten Fr. 10.- BONS auf Film-Multipacks KODAK GOLD und KODAK ADVANTIX sowie auf KODAK ADVANTIX und KODAK FUN Kameras.

Viel Spass im Pulver!

BEDINGUNGEN FÜR DEN EINTAUSCH
 Geben Sie diesen Bon an der entsprechenden Verkaufsstelle ein. Nicht gültig auf schon reduzierte Preise. Dieser Bon kann nur im Geschäft in der Einheimischen-Tarif. Dieser Bon kann nicht in einem «Swiss» Geschäft in der ganzen Schweiz in Zahlung gegeben werden. Nur 1 Bon pro Person und Mietschein. Gültig bis Ende der Wintersaison 1999/2000; beachten Sie dazu die unterschiedlichen Daten der einzelnen Wintersportorte.

Alpes Vaudoises, Bosco Gurin (TI) Fr. 10.- Reduktion auf 1 Tageskarte oder Fr. 10.- Rabatt bei einer Mietschein in einem «Swiss Rent a Sport» Geschäft.

Alpes vaudoise
 Les Diablerets
 Villars/Crillon
 Les Mosses
 Leysin

engelberg titlis

madrisa Klosters

BOSCO GURIN
 Tel. 091/759 02 02

JUNGFRAU-REGION
 Grindelwald, Wengen, Mürren

swissrent a sport INTERNATIONAL

Zur Jahrtausendwende verschenkt Kodak mit den meisten KODAK Filmen und Kameras sowie den KODAK Labor und KODAK EXPRESS Dienstleistungen **Gutscheine für Fr. 10.- Reduktion auf den Ski-Tageskarten in 5 beliebten Skigebieten.**

Profitieren Sie von dieser Aktion die Ihre Verkäufe in «Schuss» bringt, denn dieser Vorteil macht den Kauf von KODAK Produkten äusserst attraktiv.

Informationen und Gratis-Werbematerial erhalten Sie bei KODAK SOCIÉTÉ ANONYME, Av. de Longemalle 1, 1020 Renens, Tel. 021-631 01 11, Fax 021-631 01 50



Fortsetzung von Seite 1

führt. Das hat gesunde Partnerschaften ergeben mit einer langfristigen und beidseitigen Zufriedenheit.

Und der PC-Handel?

Laut einer europäischen Studie hat der PC-Handel die Potentiale der digitalen Fotografie unterschätzt. Zirka zehn Prozent des europäischen Umsatzes kommt aus diesem Vertriebskanal. Der PC-Handel hat die Digitalfotografie immer etwas stiefmütterlich behandelt und dort dann auch prompt den Einstieg verschlafen. Weniger als zehn Prozent des europäischen Umsatzes kommen aus diesem Vertriebskanal.

Olympus war der erste Anbieter eines Direktausdrucks ohne Computer.

Machen die Konsumenten davon Gebrauch oder begnügen sie sich mit den Bilddaten im Computer?

Das kommt sehr auf die Anwender an. Leute zum Beispiel, die nicht immer mit dem PC arbeiten möchten, schätzen diese Möglichkeit sehr, um selbst und sofort zu einem guten Farbbild zu kommen. Andere kommen erst später, Monate nach dem Kamera-kauf, auf den Geschmack des Bildausdrucks. Man spart sich dadurch den Weg zum Fotohändler und die Wartezeit auf die Bilder.

Da freuen sich die Fotohändler! Für sie ist das Bildergeschäft lebenswichtig.

Kein Zweifel. Aber der Verkauf von Verbrauchsmaterial für Digitalkameras, zum Beispiel für Fotodrucker ist für den Fotohändler lukrativer als das preissensible Bildergeschäft. Der Fotofachhändler wird in Zukunft sein Sortiment noch stärker auf die digitale Foto-

grafie ausrichten müssen, mit Verbrauchsmaterial und verschiedenen Zubehören. Auch für das Geschäftsinteresse des Fotofachhandels steht bei uns der Systemgedanke im Vordergrund. Sich nur auf



«Der Verkauf von Verbrauchsmaterial für Digitalkameras, zum Beispiel für Fotodrucker, ist für den Fotohändler lukrativer als das preissensible Bildergeschäft. Der Fotohändler wird in Zukunft sein Geschäft noch stärker auf die Digitalfotografie ausrichten müssen.»

Eric Perucco, Olympus Optical (Schweiz) AG

Kameras zu versteifen, die erfahrungsgemäss einen sehr kurzen Lebenszyklus haben, ist heute zu einseitig.

Bei Ihrer starken Position im Digitalbereich dürfte der Zeitpunkt nicht mehr allzu fern sein, wo mehr Digitalkameras als konventionelle Kameras verkauft werden.

In gewissen Ländern ist dies schon der Fall, zum Beispiel in Dänemark. In Deutschland und in der Schweiz ist der Anteil im Moment noch etwa 40 zu 60. Aber schon in zwei bis drei Monaten dürften von Olympus mehr Digitalkameras als Kameras für Film verkauft werden.

Wir haben bisher immer nur vom Fotofachhandel gesprochen. Welche Marktposition hat Olympus, wenn wir auch die Grossverteiler mit in Betracht ziehen?

Dann sind wir mit rund 28 Prozent auf Platz Zwei, nach Sony. Sony hat vor allem mit den Mavica-Modellen bei den Grossverteilern sehr hohe Stückzahlen verkauft. Das einfache Handling mit der Floppydisk als Datenspeicher hat

bei Kunden eingeschlagen, die auf hohe Bildqualität bei Digitalkameras noch nicht so grossen Wert gelegt haben. Allerdings sind 1,4 Megabyte Speicherkapazität heute schon nicht mehr ausreichend

für Digitalbilder in hochauflösender Qualität. Sony wird neue Wege gehen müssen.

Welche Trends sehen Sie?

Zur Zeit ist hohe Bildqualität Trumpf. Unter 1,5 Megapixel geht gar nichts mehr. Die Kun-

lösung eine deutlich bessere Bildqualität als Interlaced CCD's. Man sollte neben den technischen Daten immer auch die praktischen Vergleiche heranziehen, um einen Kaufentscheid zu fällen.

Dreht sich die Auflösungs-spirale weiter?

Auf jeden Fall – rasant sogar. Vielleicht wird sie zwischendurch zur Interpolationsspirale, denn wir vermuten dass in nächster Zeit einige Marken mit Kameras auf den Markt kommen, die irgendwo bei drei Megapixel angesiedelt sein werden und diese Auflösung durch Interpolation erreichen. Ein Besuch des Olympus-Standes auf einer der nächsten grossen europäischen Messen, zum Beispiel CeBIT 2000 und photokina, wird sich lohnen.

Man spricht von Vier-Megapixel-Sensoren. Wann kommen diese?



«In fünf Jahren wird der Anteil von Kameras für Film noch etwa dreissig Prozent betragen – vielleicht sogar noch weniger! Der digitale Stein ist jetzt ins Rollen gekommen, und er wird schneller rollen als wir heute zu prognostizieren wagen.»

Michael Keck, Olympus Europa

den sind auf 2,1 Megapixel sensibilisiert. Dabei sagt die Auflösung nur bedingt etwas über die Bildqualität aus. Es gibt Kameras, die zwar eine niedrigere absolute Auflösung haben, die aber eine bessere Datenqualität ergeben. Hier spielt beispielsweise die Qualitätsabstimmung des Objektivs auf den verwendeten Chip eine grosse Rolle. Progressive CCD's bieten bei gleicher Auf-

Vier Megapixel in Grossserie herzustellen, dürfte vorläufig noch zu teuer sein. Wir sehen solche Chips im Amateurbereich nicht vor 2001. Aber wahrscheinlich werden zur Photokina bereits Kameras mit uninterpolierten Drei-Megapixel-Sensoren vorgestellt. Die Fachprodukte ebnen zur Zeit den Weg dazu. Das ist in der PC-Industrie oder in der Telekommunikation genauso.



Taschen, Stative und weiteres
Zubehör für Foto, Labor,
Video und Digitalkameras

ROWI

Image Trade

Bahnhofstrasse 14, 5745 Safenwil, Tel. 062 7979590. Fax 062 7979591, E-Mail: info@imagetrade.ch

AKTION

broncolor grafit 4 das Kraftpaket

mit 25% Rabatt bis
zum 16.12.1999
3'200 J, symmetrische
Leistungsverteilung,
3 Leuchtenanschlüsse
4 Blenden Regelbe-
reich, Fernbedienung,
Infrarot, Fotozelle



Rieterstrasse 80
8002 Zürich

Tel: 01/280 27 27
Fax: 01/280 35 35

AKTION

Hintergrundtisch mit Helfern

60
JAHRE
FOBA
Foba
Jubiläumsangebot,
beim Kauf eines Hin-
tergrundtisches (DIMIL),
offerieren wir ein
Combi-Rohr-Set (DIMIN)
zu



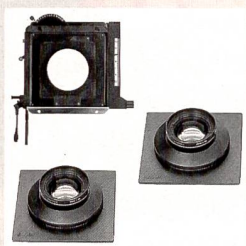
60% Rabatt

sic imaging center

AKTION

Sinar-Verschluss Bundle

beim Kauf eines Sinar-
Verschlusses zusam-
men mit einem Objektiv offerieren wir ein
Objektiv aus der
- Sinaron SE- oder
- Apo-Sinaron-Reihe
gratis



sinar

NEW

Action-Racks in Systembauweise

die beliebten Swing-
box-Racks sind **NEU**
in **Systembauweise**
nach Wunsch konfigur-
ierbar.
Sie bestimmen wie
das Rack zusammen-
gebaut werden kann!



FOBA
Miet-Service

EVENT

SIC - Klauschok 3. Dezember 1999, ab 1600 Uhr

die Zeit, um mit
Kollegen
- zu plaudern
- zurückzuschauen
- vorzuschauen
- gemütlich zurück
zulehnen



broncolor
imacon
sinar
swingbox

interview

Zuerst wird für den professionellen Bereich entwickelt, dann kommt die Massenproduktion und macht fast identische Produkte mit entsprechendem Preiserfall dem Amateursegment zugänglich.

Worin unterscheidet sich der Schweizer Fotofachhandel vom deutschen?

Der Schweizer Händler ist vielleicht etwas konservativer – etwas weniger risikofreudig. In Deutschland können wir ohne weiteres eine Verkaufsaktion mit fünf Prozent Händlermarge durchziehen. Das dürfte in der Schweiz schwierig sein. Auf der anderen Seite sind Schweizer Händler insgesamt fachkom-

Je nach Produkt zwischen fünf bis zehn Prozent, spätestens im Februar 2000.

Visionen? Wie hoch ist der Anteil von Kameras für Film in – sagen wir – fünf Jahren?

Dreissig Prozent. Vielleicht sogar noch weniger? Der digitale Stein ist jetzt ins Rollen gekommen, und er wird schneller rollen als wir heute zu prognostizieren wagen. Die Digitalfotografie wird grosse Kreise ziehen und in Multimedia-Gesamtlösungen neue Anwendungen finden. Das gesamte Marktvolumen wird in dieser Zeit zunehmen, so dass die 30 Prozent nicht alarmierend zu sein brauchen. Sicher ist, dass die Silberhalo-

zur person: Eric R. Perucco

Jahrgang: 1957

Laufbahn: 20 Jahre Erfahrung in Verkauf, Marketing und Projektleitung nationaler und internationaler Aufgaben.

Stationen: Betreuung von Distributoren von Motorola Inc. Akquisition und Betreuung von KMUs sowie Grosskunden für EDV-Lösungen (IBM); Erstellen und Umsetzen von Marketing- und Verkaufsstrategien in der Informatik (IBM); Mitbegründer und Aufbau der Lexmark (Schweiz) AG; Reorganisation eines Geschäftsbereiches bei Alcatel.

Leitung eines Geschäftsbereiches bei Cellpack AG.

Hobby: Fechtsport und Organisation von Turnieren.

petenter und erfahrener. Sie sind auch fachlich besser ausgebildet, und sie identifizieren sich viel mehr mit ihrer Tätigkeit und ihrer Firma. Es wird mit mehr Leidenschaft verkauft. Das hat in der Praxis zur Folge, dass der Preis weniger kaufentscheidend wird. Die Fachkompetenz ist meistens ausschlaggebend. Sie hat dann auch eine stärkere und längerfristige Kundenbindung zur Folge.

Es steht ein Jahrtausendwechsel bevor. Haben sie Visionen?

Visionen? Ja, zunächst eine sehr kurzfristige: Wir werden unsere Preise erhöhen müssen – wegen des Yen, der seinen Höhenflug unverändert fortsetzt.

Das müssen andere auch.

Wieviele Prozente werden es sein?

genidfotografie immer eine wichtige Ko-Existenz neben der digitalen Bildaufzeichnung haben wird.

Welche Vision sehen Sie für den Fotofachhandel?

Wer jetzt nicht auf den Zug aufspringt, wird von der digitalen Lawine überrollt werden. Wir haben ja ähnliche Entwicklungen schon in anderen Branchen gesehen, ich denke beispielsweise an die Druckindustrie oder an die Telekommunikation. Die Industrien geben mit neuen Technologien den Kurs ganz klar vor, und der Konsument will die Vorteile und Bequemlichkeiten moderner Produkte nutzen. Da muss die Stufe dazwischen mitziehen – und zwar besser schon heute als erst morgen.

Meine Herren, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.



Paul Schenk
Präsident des SVPG

Solidarität ist gefragt

Die Wirtschaftsbarometer zeigen nach oben, die Hypozinsen sind am steigen und die Arbeitslosenrate ist so tief wie schon lange nicht mehr. Dies sind alles Zeichen für einen wirtschaftlichen Aufschwung, von dem auch unsere Fotobranche profitieren wird.

Eine Branche mit mehr als 700 Millionen Franken Gesamtumsatz, welche sich nur gerade mit rund 200 zahlenden Mitgliedern in einem Händlerverband und 24 Mitgliedern in einem Lieferantenverband zu präsentieren weiss! Wenn man die grossen Aufgaben des Händlerverbandes und die breit gefächerte Branchenpräsenz vergleicht, sind das viel zu wenige. Der Verband ist verpflichtet, die Reglemente der Fotoverkäufer/innen, Fotofinisher, Fotofachangestellten, höhere Fachprüfung und Berufsprüfung in drei Sprachen zu erstellen und immer à jour zu halten. Ebenso ist er verantwortlich für die Organisation und Durchführung aller Einführungskurse der Lehrlinge dieser Berufsgruppen.

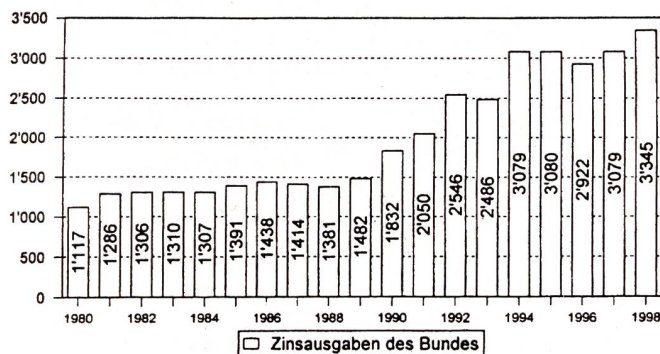
Auf die Problematik der Einführungskurse werde ich zu einem späteren Zeitpunkt zurückkommen. Reglemente und Aufgaben für die verschiedenen Prüfungen müssen vorbereitet werden, Expertenurse und Chefexpertenzusammenkünfte, Lehrstellenförderung und noch vieles mehr gehören auch dazu. Nimmt man das Produkt all dieser vielseitigen Aufgaben, ergibt das in Zusammenarbeit mit den Ausbildern und Schulen vollwertige Profis! Berufsleute welche sich später auf die gesamte Fotobranche verteilen.

Stellenangebote von vielen Nicht-Verbandsmitgliedern und Grossverteilern waren in der letzten Zeit häufig anzutreffen und genau da geht unsere Rechnung nicht mehr auf. Wie sollen wir Lehrstellen fördern, wenn durch die steigenden Kosten und die nicht gerade einfache Aufgabe Lehrlinge auszubilden immer weniger dazu bereit sind dies zu tun? Deshalb meine Überschrift zum Aufruf zur Solidarität. Ob Migros, Media-Markt oder Fotolaboclub, Zwei- oder Zwanzig-Personen-Fachgeschäfte, Lieferanten von Filmen, Fotoapparaten oder Videos, alle zusammen sind wir die grosse Fotobranche und profitieren von dem gut ausgebildeten Personal!

Gehören Sie zu den «Trittbrettfahrern» oder möchten Sie nicht auch ein wenig dieser Gesamtverantwortung und Mitbestimmung für unsere Branche übernehmen? Dann werden Sie Mitglied im SVPG oder in der ISFL!

Paul Schenk, SVPG-Präsident, 3800 Unterseen, Tel. 033/823 20 20, Fax -- 20 21

Zinslast wird immer erdrückender



Immer mehr Anzeichen deuten auf steigende Zinssätze hin. Für die aufkeimende Binnenkonjunktur verheisst dies nichts Gutes, genau so wenig wie für die grossen Schuldner in unserem Lande. Zu letzteren zählt allen voran die öffentliche Hand. Bund, Kantone und Gemeinden haben in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten gewaltige Schuldenberge angehäuft, die immer höhere Aufwendungen für den Zinsendienst erforderlich machen. Allein der Bund hatte 1998 für seine Zinsausgaben 3,345 Milliarden Franken locker zu machen, mehr als 9 Millionen Franken im Tag. Erschreckend ist, dass die Zinslasten Mitte der neunziger Jahre trotz stetig sinkenden Zinssätzen nicht verringert werden konnten, sondern in Folge des ungebremsten Anstiegs der Staatsverschuldung weiter stiegen. Für die Zukunft verheisst dies viel Ungemach. Das steigende Zinsniveau wird zur Folge haben, dass die Zinsausgaben frappant ansteigen werden. Das wahre Ausmass des finanzpolitischen Schlendrians der achtziger und neunziger Jahre werden wir damit in Bälde in aller Härte zu spüren bekommen.

INFO-ECKE OLYMPUS

MAUSB-2



Der mit einer USB-Schnittstelle ausgestattete SmartMedia-Speicherkartenadapter MAUSB-2 ist die perfekte Lösung für die schnelle und problemlose Übertragung hochauflösender Digitalkamerabilder auf einen PC oder Mac.

Als Lese- und Schreibgerät konzipiert, kann MAUSB-2 darüber hinaus auch dafür genutzt werden, Bilddateien von einem Computer auf SmartMedia-Karten zu speichern. Die kompakten Abmessungen sowie die Möglichkeit, das Gerät sowohl aufrecht als auch auf der Seite liegend zu nutzen, unterstreichen die Flexibilität dieser Olympus Neuheit.

Für weitere Informationen stehen Ihnen unsere Gebietsverkaufsleiter und unser Verkaufsbüro gerne zur Verfügung.

OLYMPUS

THE VISIBLE DIFFERENCE

Photography · Endoscopy · Microscopy · Diagnostics · Communications

Postfach, 8603 Schwerzenbach, Tel. 01 947 67 67, Fax 01 947 66 55

agenda: Veranstaltungen

Branchenveranstaltungen

- 27. - 30. 01., Zürich, *Fespo*
- 03. - 06. 02., Las Vegas, *PMA 2000*
- 07. - 09. 02., Zürich, *Internet Expo 2000*
- 22.02. - 01.03., Hannover, *CeBIT*
- 23. - 25. 02., Zürich, *VKOMM 2000*

Galerien und Ausstellungen

- bis 04.12., Genève, Art & Public, rue des Bains 35; *Cindy Sherman: Metropolis et Melanesie*; gleichzeitig: *Spencer Tunick: Some place you haven't been*
- bis 12.12., Schaffhausen, Kulturzentrum Kammgarn, Baumgartenstrasse 19 *Ferit Kuyas: «Innen / Aussen»*
- bis 24.12., Genève, Galerie Anton Meier, rue de l'Athénée 2 *Annelies Strba: Shades of time*
- bis Dez. 99, Fribourg, Hotel Golden Tulip *Mair Photographie, Maurice Robadey: 100 Photographies des Vanils au Joran*
- bis 08.01., Zürich, ZWISCHENraum der Schweiz. Stiftung für Photographie, Weinbergstrasse 22a *Berlin - Paris: Im Sog der Grossstadt Eine Hommage an Marianne Breslauer*
- bis 16.01., Winterthur, Fotomuseum Winterthur, Grünstrasse 44 *Adam Fuss - Less of a Test than Earth*
- bis 15. 01., Zürich, Galerie zur Stockerregg, Stockerstrasse 33; *«Essence», vin-tage photographs 1904-1975»*
- bis 23.01., Lausanne, Musée de l'Elysée, 18, av.de l'Elysée, *Le corps évanoui, les images subites*
- bis 28.01., Nidau (Biel), Leica Camera AG, Hauptstrasse 4, *Off duty von Beat Pfändler (Freizeitaktivitäten des Swissair Personals)*
- bis 28.01., Nidau (Biel), Leica Camera AG, Hauptstrasse 4, *Fashion Beauties, Modefotografien von Günther Kathrein*
- bis 29.01., Schaffhausen, Galerie O, Vordergasse 34; *Icons of a Millennium, Gewinnerbilder 1. SBF-Award*
- bis 30.01., Vevey, Musée suisse de l'appareil photographique, ruelle de Anciens-Fossés 6, *Dans un miroir d'argent. L'avènement de la photographie en Suisse.*
- bis 31.01., Schaffhausen, Radio Munot Fotogalerie, Bachstrasse 29a, *Weihnachtsausstellung*
- bis 06.02., Zürich, Kunsthaus, Heimplatz 1, *Hans Peter Klauser, Fotografien 1933-70* gleichzeitig: *Three Windows, Hommage à Robert Lax von Humbert u. Penzel*
- bis 13.02., Zug, Kunsthaus Zug, Dorfstrasse 27; *Richard Tuttle, Replace the Abstract Picture Plane (1996-1999), mit einem Foto-Essay von Guido Baselgia*
- 16.12. - 15.01., Basel, «no name gallery», Unterer Heuberg *Jirka Stach: Fine Art Photography*
- 28.01. - Ende April, Nidau (Biel), Leica Camera AG, Hauptstrasse 4, *Moments Magiques, Bilder von internationalen Leica-M Fotografen*

Weitere Daten im Internet:
www.fotoline.ch/info-foto